Katholisches Kapellknaben-Institut. (Schloßstraße Nr. 18, III.)

Präfect: Maaz, Carl J., Kapellan. | Gesanglehrer: Risse, Carl. | Aufseher: Kockel, Carl.

Wurde vom König August II. 1737 errichtet. Dessen 12 Zöglinge werden unter der Leitung eines Präfecten im geistl. Hause erzogen u. erhalten Kost, Kleidung, gründlichen Unterricht in der Musik u. im Gesang. Außerdem besuchen sie die kathol. Hauptschule und das kathol. Progymnasium.

Katholische Waisenknaben-Erziehungs-Anstalt. (Am Queckbrunnen 2.)

Administr.: Dreßner, Anton, Kapellan u. Schuldirector. | Waisenvater: Halm, Moritz. | Waisenmutter: Halm, Marie, verehel.

Wurde im Jahre 1829 vom Könige Anton auf Grund einer vom König August I. herrührenden, für kathol. Soldatenkinder in dem vormaligen an Preußen übergegangenen Soldatenknaben-Institut zu Annaburg gegründeten Stiftung errichtet und ist zur unentgeldlichen Aufnahme von 12 kathol. Waisenknaben und besonders von hinterlass. Kindern von sächs. Soldaten bestimmt. Zu dieser etatmäßigen Anzahl kommen noch einige durch Vermächtniß gegründete Stellen. Die Zöglinge genießen den vorschriftsmäßigen Unterricht der katholischen Schule am Queckbrunnen, werden außer den Schulstunden mit zweckmäßigen Handarbeiten beschäftigt und nach ihrem Austritt bei Handwerkern untergebracht. Bedingungen der Aufnahme sind: kathol. Confession, das zurückgelegte 8. Lebensjahr, erfolgte Impfung und Beibringung eines Gesundheits- u. Armuthszeugnisses, resp. Militärabschiedes des Vaters. Die Anstalt steht unmittelbar unter dem apostolischen Vicariate und der Director der kathol. Schule am Queckbrunnen leitet zugleich die Erziehung der Waisenknaben u. die Verwaltung des Instituts u. übernimmt die Aufnahmegesuche.

Königl. Krankenstift zu Friedrichstadt. (Friedrichstraße Nr. 27.)

Administrator: Titlbach, Hubert, Pfarrer.
Stiftsarzt: D. Hille, C. A., jun., (auch Wundarzt).
4 Krankenpflegerinnen, zugleich mit Besorgung der Küche und des Hauswesens betraut.
1 Hilfswärter (zugleich Hausmann).

Vom König August III. im Jahre 1747 gestiftet u. 1748 eröffnet, ist es zur Aufnahme u. unentgeldlichen Verpflegung von 12 männl. u. weibl. heilbaren Kranken ohne Unterschied der Confession bestimmt u. steht unter der unmittelbaren Aufsicht des apostolischen Vicariats. Die laufenden Ausgaben werden theils von einem auf die Staatskasse übernommenen jährlichen Zuschusse, theils aus dem durch Vermächtnisse angesammelten Fond bestritten. In einem besonders dazu erbauten Flügel des Stiftsgebäudes befindet sich seit dem 15. Juli 1842 die Hofpatientenburg für erkrankte Hofdienerschaft, 1696 von August II. gestiftet u. früher in einem Gebäude der Ostraallee befindlich. Seit 3. Juni 1864 ist die Hofpatientenburg mit Allerhöchster Genehmigung dem apostolischen Vicariate zur freien Benutzung überlassen mit der Verpflichtung, erkrankte Hofdiener auf Verlangen auch ferner Seitens des K. Stiftsarztes in Behandlung zu übernehmen gegen Gewährung der zeither festgestellt gewesenen Vergütung.

Um einem dringenden Bedürfnisse zu entsprechen, sind passende Räumlichkeiten im Krankenstifte auch für zahlende Privat-Kranke eingerichtet worden.

Katholisches Armenstift zu Friedrichstadt. (Friedrichstraße Nr. 28.)

Administrator: Bernert, Frz., Consistorialrath, Superior u. Pfarrer an der katholischen Hofkirche. | Aufseher: Sommer, Franz Ign.

Infolge einer Stiftung des 1844 verst. Vicariatsraths, Superiors u. Pfarrers der hies. kathol. Hofkirche, Graf Franceschi del Campo, 1846 begründet und seit Juli 1854 eröffnet, ist zur Aufnahme für betagte kathol. Arme beiderlei Geschlechts bestimmt.

Landeskirchen-Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinden.

Derselbe bildet das Centralorgan sämmtlicher deutsch-katholischen Gemeinden des Landes.

Für die Verwaltungsperiode 1870 bis mit 1872 sind von der am 10. October abgehaltenen deutsch-katholischen Landessynode gewählt worden:

Hiesige Mitglieder:	Stellvertreter:
Demmig, Ludwig, Marktinspector.	Grellmann, Wilh., Schaftfabrikant.
Hamann, Gottlieb, Hausbesitzer.	John, Privatus.
Huber, Bernh., Schneidermstr.	Schnorr, Joseph, Privatus.
Knöfel, Robert, Schuhmachermstr.	Seiring, Ferd., Schirmfabrikant.
Wigard, Franz Jac., Dr. med., Prof.	Tamme, Carl, Hausbesitzer.

Auswärtige Mitglieder:

Cavael, Joh. Matth., Buchhändler in Leipzig.	Rewitzer, Carl Rob., Schlosser in Chemnitz.
Findel, Jos. Gabr., Buchhändler daselbst.	Schneider, Heinr., Strumpfwirker in Gelenau.

Die Constituirung dieses neuen Landeskirchenvorstandes erfolgt nach Eingang cultusministerieller Bestätigung zu Anfang des Jahres 1870.

Expedition: Webergasse 14 u. 15, III., rechter Hand.

Bote: Schneider, Franz Alex., Gemüsehändler.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id32253097Z/731